

## **Kyrie-Ruf**

Herr Jesus Christus, du verkündest das Reich Gottes. In deinen Worten und Taten ist es nahe.

Herr, erbarme dich.

Du berufst Menschen, dich zu verkünden. In ihren Worten und Taten sind sie Zeugen und Zeuginnen.

Christus, erbarme dich.

Wie durch den Propheten Jona rufst du uns zur Umkehr, denn die Zeit ist kurz, wie es Paulus sagt. In unseren Worten und Taten können wir Licht und Hoffnung sein.

Herr, erbarme dich.

## **Evangelium (Mk 1, 14-20)**

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium! Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

## **Gedanken zum Evangelium**

Kennen sie das AEG-Prinzip? Diese drei Buchstaben stehen für *Ausschalten - Einschalten - Geht*. Dieses AEG-Prinzip wird unter anderem in der Elektrotechnik empfohlen, wenn sich beispielsweise ein Computerprogramm aufgehängt hat. Einfach noch einmal ausschalten, wieder einschalten und im Normalfall läuft alles wieder wie gewünscht.

Auch Jesus hält sich an dieses AEG-Prinzip und lädt uns deshalb heute dazu ein: *Kehrt um und glaubt an das Evangelium!*

*Kehr um!* Eines der ganz zentralen Worte in der Botschaft Jesu. Fang noch einmal ganz neu an. Geh zurück auf Null und bringe dein Leben von Neuem in Ordnung. Gib deinem Leben einen neuen Sinn, eine neue Richtung. Drücke für dein Leben die Reset-Taste. Wie kann das gehen? Im Zusammenhang mit dem Ausschalten unseres Computers sprechen wir oft auch vom *Herunterfahren*. Das würde uns auch für unser Leben immer wieder gut tun.

*Herunterfahren* - einmal bewusst aussteigen aus dem Hamsterrad der täglichen Anforderungen und Verpflichtungen, sich Zeit nehmen, um über das eigene Leben nachzudenken, zu überlegen, was mir für mein Leben wirklich wichtig und wesentlich ist oder sein sollte.

Auf das Ausschalten bzw. das Abschalten, das Herunterfahren muss

aber auch irgendwann und irgendwie wieder das Einschalten, das Hochfahren folgen. Irgendwann müssen wir aber auch wieder im System auftauchen und mitmischen. Wir sollen uns wieder einklinken und unseren ganz persönlichen Beitrag leisten zum Ganzen, damit wieder etwas geht, wieder etwas vorangeht. Wir müssen uns wieder hinein begeben in das Netz unserer Kontakte, unserer Geschäftsbeziehungen, unserer Gruppen und Links.

Auch in dieser Beziehung können wir einen Bogen schlagen zum heutigen Evangelium. Jesus will keine Einzelkämpfer. Er will eine Mannschaft – *Teamplayer*, wie man es in der gegenwärtigen Sprachwelt oft umschreibt. Damals wie heute sollen sie „Menschen fischen“. Dieser Begriff, dieses Sprachbild kann leicht missverständlich daher kommen und abschrecken. So als sollten Menschen eingefangen werden, zu etwas gezwungen werden, was sie eigentlich gar nicht wollen. So ist es aber von Jesus nicht gemeint. Ihm geht es mehr um das Bild des Netzes. Was ist ein Netz? Ein Netz ist im Grunde nichts anderes als ein Bündel einzelner Schnüre, die zu einem sinnvollen großen Ganzen zusammengefügt worden sind. Ein Netz ist ein Bild für Verbundenheit, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Nicht umsonst sprechen wir von einem Beziehungsnetz, in dem wir uns oft bewegen - in unseren Familien, mit unseren Freunden, mit guten Kolleginnen und Kollegen. Ein jedes das nach einem Schicksalsschlag den Boden unter den Füßen verloren hat,

das es dem Boden unter den Füßen weggezogen hat, das durfte hoffentlich die Erfahrung machen, dass es da ein Beziehungsnetz gibt, das auffängt und neuen Halt gibt.

Jeder und jede von uns wurden und werden von Jesus beim Namen gerufen, sind eingeladen, uns einflechten zu lassen in dieses Beziehungsnetz des Reiches Gottes, seiner Frohen Botschaft. Wir sind eingeladen, selber und ganz persönlich den ein oder anderen Knoten in dieses Netz einzufügen, damit dieses Beziehungsnetz Jesu immer größer wird und immer mehr Menschen Halt geben kann

*(Wolfgang Kempf)*

### **Lied: Herr, gib uns Mut zum Hören**

(GL 448)

### **Fürbitten**

Zu unserem Herrn Jesus Christus, in dem das Himmelreich nahe ist, beten wir:

Gib deiner Kirche den Mut zur Umkehr zu deinen Worten und zur Hinkehr zu den ärmsten der Menschen.

Reiße alle, die selbstzufrieden sind, heraus aus falschen Wegen.

Rüttle an die Herzen derer, die Kriege und Ungerechtigkeiten verschulden.

Erbarme dich aller, deren Leben durch Gewalt und Hass körperlich wie seelisch zerstört wird.

Schenke allen, die ihr Leben ohne deine Liebe gestalten, Einsicht, dass allein deine Liebe ein erfülltes Leben möglich macht.

Nimm alle Verstorbenen auf in das Reich deiner Liebe und sei den Sterbenden nahe.

Dich loben und preisen wir, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

### **Einleitung zum Vaterunser**

Wenn wir den Ruf Jesu zur Umkehr befolgen, schauen wir wieder in das Gesicht des Vaters, der ihn begleitet hat. Zu diesem Vater wollen wir rufen: Vater unser im Himmel ...

### **Schlussgebet**

Es gehe mit uns der Gott des Anrufes, damit wir den Weg durch unser Leben finden.

Es gehe mit uns der Gott des Mutes, damit wir nicht mutlos werden.

Es gehe mit uns der Gott, der die Liebe ist, damit wir im Nächsten sein Angesicht finden.

So segne uns Gott, der uns Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

### **Lied: Lasst uns loben, freudig loben**

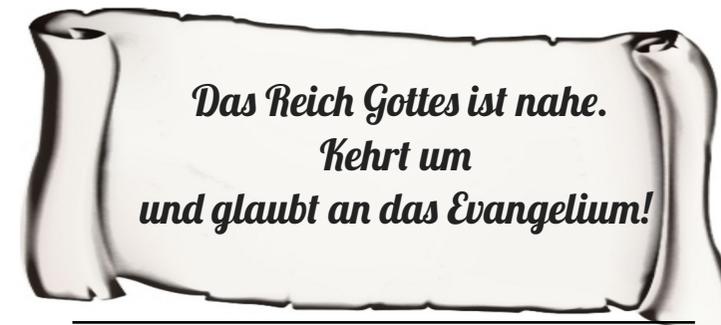
(GL 489)

# **ZEIT für DICH und GOTT**

## **21. Januar 2024**

### **3. Sonntag im JK B**

## **Hausgottesdienst**



### **Lied: Kommt herbei, singt dem Herrn**

(GL 140)

### **Einleitung**

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“, sind die ersten Worte, die Jesus spricht. Schenken wir seinen Worten und seiner Liebe immer wieder neu unser Herz. Lassen wir uns von ihm rufen, mit ihm zu leben, unsere Liebe zu erneuern und Gott als Herrn unseres Lebens annehmen. Grüßen wir Jesus, der uns zu Gott führt, dessen Worte frohe Botschaft sind, in unserer Mitte und bitten wir ihn um sein Erbarmen.